



Beschlussvorlage

Nr.: **BV/342/2018 / öffentlich**

Umzug der Ludgeri-Schule in das Schulgebäude an der Dr.-Niermann-Straße - Ausschreibung der Architekten- und Ingenieurleistungen

Beratungsfolge:

Gremium	frühestens am
Schulausschuss	17.01.2018
Verwaltungsausschuss	17.01.2018

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Friesoythe entwickelt für die Ludgeri-Schule einen neuen Standort im Gebäudeensemble an der Dr.-Niermann-Straße.

Hierbei fließen bezüglich der Flächenbedarfe der Realschule und der Ludgeri-Schule und des Gesamtraumprogramms die Ergebnisse aus dem Arbeitskreis ein.

Zudem erfolgt im Zuge der Maßnahme eine Gesamtbetrachtung des Gebäudeensembles im Hinblick auf einen modernen Schulbetrieb (neue Medien) und die energetische Versorgung (Energieeffizienz, Lüftung).

Die Verwaltung wird beauftragt, die Architekten- und Ingenieurleistungen bis Phase 3 (Grundlagenermittlung, Vorplanung mit Kostenschätzung sowie Entwurfsplanung mit Kostenberechnung) öffentlich auszuschreiben.

Sach- und Rechtsdarstellung:

Um das Raumproblem an der Ludgeri-Schule zu besprechen und einen Umzug zu planen, wurden 5 Arbeitskreissitzungen sowie eine interfraktionelle Sitzung abgehalten.

Inhaltlich wird auf die BV/280/2016 und die MV/205/2016 sowie die anliegende Präsentation verwiesen.

Nachdem die Raumbedarfe beider Schulen definiert worden sind, ist der Arbeitskreis zu dem Ergebnis gekommen, dass sich beide Schulen im Gebäudekomplex gut unterbringen lassen. Das Baubudget ist auf 4,0 Mio. € festgesetzt.

Um die Planungen voranzubringen, schlägt die Verwaltung vor, die Architekten- und Ingenieurleistungen öffentlich auszuschreiben. Im ersten Schritt sollen die Leistungsphasen Grundlagenermittlung, Vorplanung mit Kostenschätzung sowie Entwurfsplanung mit Kostenberechnung ausgeschrieben werden.

Bislang nicht näher betrachtet wurden die Folgekosten für den Neu- und Umbau an der Dr.-Niermann-Straße. Die Ludgeri-Schule hat in den letzten Jahren Gebäude- und Bewirtschaftungskosten in Höhe von rd. 95.000 € jährlich verursacht, wobei kaum grundlegende Sanierungen vorgenommen wurden.

Die Realschule verursacht jährlich Gebäude- und Bewirtschaftungskosten von rd. 550.000 €, allerdings unter Einbeziehung der regelmäßigen Sanierungsmaßnahmen. Rechnet man dies auf die Gebäudeflächen um (7.563 m² Nutzfläche + 20 % = rd. 9.000 m² Gesamtfläche), so ergibt sich pro m² ein Kostensatz von ca. 61 €. Für die neu hinzukommende Fläche sind unter diesen Prämissen also ca. 92.000 € jährlich an Bewirtschaftungskosten zu kalkulieren. Tatsächlich dürfte der Betrag niedriger ausfallen, weil der „Neubau“ natürlich den neuesten energetischen Standards entsprechen und erstmal keinen Sanierungsaufwand verursachen wird.

Auf jeden Fall ist nicht davon auszugehen, dass die Bewirtschaftungskosten für den Neubau höher ausfallen werden als für den jetzigen Ludgeri-Schul-Bau.

Finanzierung:

- Keine finanziellen Auswirkungen
- Gesamtausgaben in Höhe von ca. 100.000,00 €
- Folgekosten pro Jahr in Höhe von 92.000 € sehr grobe Schätzung
- Deckungsmittel stehen zur Verfügung unter
- Umsetzung des Beschlusses bis

Anlagen

2018.01.08 Präsentation Ludgerischule Ratssitzung

In Vertretung

Heidrun Hamjediers
Erste Stadträtin